

Blackjack Varianten

In den Online Casinos findet ihr viele Blackjack Spiele, die nach den Standardregeln ablaufen. Es gibt jedoch auch eine ganze Reihe von Abwandlungen des Ausgangsspiels, bei denen die Standardregeln mehr oder weniger stark abgeändert sind. Es sind nicht zuletzt die zahlreichen Blackjack Varianten, die zur ungebrochenen Popularität dieses Kartenspiels beitragen. Beachtet aber, dass die Varianten teilweise niedrigere Auszahlungsraten aufweisen!

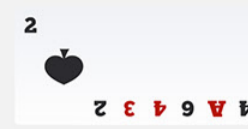
Single Deck

Für viele Spieler ist diese Variante das Non plus ultra aller Blackjack Spiele. Der durchschnittliche RTP-Wert liegt hier bei 99,85% und das Kartenzählen ist bei nur einem Deck am einfachsten. In Online Casinos wird es jedoch immer wieder zu Regeländerungen kommen, um den Hausvorteil zu erhöhen.



Super Fun 21

Bei dieser Blackjack Version wird mit einem normalen Kartendeck bestehend aus 52 Karten gespielt. Hierbei bietet sich mehr Möglichkeiten für euch eine Hand zu gewinnen. Mit einer Gesamtsumme von 20 mit sechs oder mehr Karten gewinnt ihr automatisch. Sogar gegen den Blackjack eines Dealers. Der Blackjack eines Spielers hingegen gewinnt immer. Eine 21 mit fünf oder mehr Karten eines Spielers verdoppelt automatisch seinen Einsatz. Hier wird jedoch nur 6:5 ausgezahlt.



Switch

Anstatt einer erhaltet ihr hier zwei Hände und könnt die dann die obersten Karten zwischen den ersten beiden Decks "austauschen" oder "wechseln". Somit erhöht ihr die Wahrscheinlichkeit von Blackjacks und günstigen Händen. Ein Blackjack zählt hier 1:1 und eine 22 des Dealers als Unentschieden.



Double Attack

Die Spieler haben bei dieser Variante von Spanish 21 die Möglichkeit ihren Einsatz zu verdoppeln, nachdem die zweite Karte des Dealers aufgedeckt wurde. Dabei erhaltet ihr jedoch keine zusätzliche Karte. Zudem könnt ihr jederzeit verdoppeln oder euch ergeben. Das klingt zwar am Anfang etwas kompliziert, aber es macht eine Menge Spaß, wenn man den Bogen raus hat.

Double Exposure

Hier werden die beiden ersten Karten des Dealers offen aufgeteilt, wodurch ihr eine bessere Chance habt zu sehen, ob der Croupier eine gute oder schlechte Hand hat. Des Weiteren gibt es sechs bis acht Decks und alle Unentschieden gehen an den Dealer. Dadurch scheint es, dass eure Wettchancen gemindert sind, aber ihr habt immer noch ähnliche Möglichkeiten wie bei den normalen Blackjack Spielen.



Caribbean 21

Eine große Anzahl an Standarddecks wird bei dieser Variante verwendet, wobei Assen jedoch immer als eins zählen. Zudem könnt ihr immer verdoppeln und diese Verdopplung auch aufteilen. Ihr dürft hier alle Karten aufteilen oder auch jederzeit aufgeben. Die Caribbean 21 ist die beste Hand, die man bekommen kann. Diese besteht aus zwei Karten mit der Wertigkeit zehn und einem Ass. Diese Kombination ersetzt alle anderen Hände und kann auch nach einem Split erreicht werden.



Pontoon

Pontoon gehört zu den bekanntesten Blackjack Varianten und kommt ursprünglich aus Großbritannien. Die Regeln unterscheiden sich kaum von den Standard Blackjack Regeln. Was aber heraussticht, ist der Begriff Twist, der anstelle von Hit oder Stick verwendet wird. Der Dealer gewinnt bei einem Unentschieden, jedoch gewinnt der Spieler mit einem 5-Karten-Trick (21 Punkte mit fünf Karten) automatisch. Außer der Croupier hat einen Pontoon (Blackjack).



Multiple Action

Auf den ersten Blick scheint diese Variante recht kompliziert zu sein, aber das Wichtigste ist, dass hier fast alle Standard Blackjack Regeln gelten. Der Unterschied bei dieser Version ist die Wette, bei der ihr drei Runden lang mit derselben Hand spielen könnt. Der Einsatz wird auf drei Runden aufgeteilt und der Dealer behält seine Up Card. In allen drei Runden zieht der Croupier jedoch eine andere zweite Karte.



Free Bet

Hier gibt es nur zwei Änderungen der Standard Blackjack Regeln: Ihr müsst nicht zusätzlich zahlen, wenn ihr eine Hand verdoppeln oder teilen wollt. Erhält der Dealer eine 22, werden alle anderen gültigen Hände gepusht. Dadurch kommt es zu einem niedrigen RTP-Wert, obwohl die Spielregeln sehr verlockend klingen.



Spanish 21

Bei dieser Variante gibt es einige Veränderungen im Regelwerk und unterscheiden sich von Casino zu Casino. Hier werden sechs Decks verwendet, bei denen alle 10er-Karten herausgenommen werden. Dadurch entsteht ein 48-Deck, also ein spanisches Deck. Zu den wichtigsten Regeln gehören zum Beispiel das Verdoppeln nach dem Split. Wenn sowohl Spieler als auch Dealer eine 21 haben, gewinnt immer der Spieler. Der RTP-Wert liegt hier jedoch niedriger als bei den normalen Spielen.



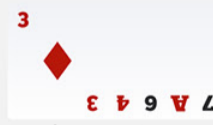
Surrender

Es ist nicht üblich, dass ihr eure Hand abgeben könnt, aber durchaus eine Möglichkeit der Blackjack Spielregeln. Einige Varianten erlauben sogar eine vorzeitige Aufgabe, bevor der Dealer die Hände nach einem Blackjack prüft. Hierbei sinkt der Hausvorteil.



Match Play 21

Diese Variante verwendet zwar auch ein spanisches Deck, aber der Unterschied liegt hier in der Auszahlungsstruktur. Bei einem Blackjack wird im Verhältnis 3:1 und bei speziellen Kombinationen wie drei 7er 40:1 ausgezahlt.



Vegas Style

Auch wenn ihr die 21 überschreitet, verliert ihr bei dieser Variante nicht unbedingt eure Hand. Wenn auch der Dealer mehr als die erlaubten 21 erhält, ist es ein Unentschieden.

